

Die Autoren der Beiträge

DIEDRICH DIEDERICHSEN, in den 80ern Herausgeber von Musikzeitschriften (*Sounds, Spex*), in den 90ern Hochschullehrer vor allem an Kunstakademien u. a. in Pasadena, Offenbach, Wien, Frankfurt, Bremen und Gießen. Freier Publizist für u. a. *Theater heute, Texte zur Kunst, Tagesspiegel* und *Tageszeitung*. Lebt in Berlin, lehrt seit 1992 als Professor an der Merz Akademie – Hochschule für Gestaltung Stuttgart

JULIO MENDÍVIL, geb. 1963 in Lima, studierte traditionelle Musik und Folkloreforschung an der Nationalhochschule für Musik und Folklore in Lima (Licenciatura 1989) und Musikwissenschaft, Ethnologie und Romanistik an der Universität zu Köln. Magisterabschluss 2001 mit einer Arbeit zur Hirschschädelflöte in Südamerika. Zur Zeit Promotionsstipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung mit einem Promotionsprojekt zum deutschen Schlager. Berater der Forschungsabteilung des Zentrums für Folklore der Universität San Marcos, Lima; Musikkritiker bei lateinamerikanischen und deutschen Zeitschriften; Schriftsteller (*La Agonía del Condenado*, León 1989). Aktuelle Veröffentlichung: *Todas las Sangres: Artículos sobre Música Popular*, Lima 2001.

RAINER NONNENMANN, geb. 1968 in Ludwigsburg, studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Deutsche Philologie an den Universitäten Tübingen, Köln und Wien. 1997 M. A. bei Peter Gülke, Promotion zum Dr. phil. 1999 bei Dietrich Kämper. Stipendiat der Graduiertenförderung NRW, der Paul Sacher Stiftung Basel, des Centro Tedesco di Studi Veneziani und der Siemens Musikstiftung. Lehraufträge am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität zu Köln. Seit 2001 Koordinator des Initiativkreises Freie Musik Köln, seit 2002 Kolumnist der *nmz* und Vorstand der Kölner Gesellschaft für Neue Musik. Freier Mitarbeiter von Musikzeitschriften, Rundfunkanstalten, Kurator von Ausstellungen und Autor zahlreicher Aufsätze zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. Buchpublikationen zu Helmut Lachenmann, Mainz 2000 (Schott), Nicolaus A. Huber, Saarbrücken 2002 (Pfau), Lachenmann und Luigi Nono 2005 (Breitkopf & Härtel i. V.) und zu „Winterreisen aus zwei Jahrhunderten“ (i. V.).

OLIVER SEIBT, geb. 1968 in Köln, studierte Musikwissenschaft, Ethnologie und Japanologie in Köln. Magisterabschluss 1998 mit einer Arbeit über die Konstruktion kultureller Identität in der japanischen Populärmusik. Seit 2000 Wiss. Mitarb. der Abteilung Musikethnologie des Musikwissenschaftliches Instituts der Universität zu Köln. Er arbeitet zur Zeit an einer Dissertation über die Anwendungsmöglichkeiten von Pierre Bourdieus *Theorie der Praxis* in den Musikwissenschaften.

MARTIN ZENCK, geb. 1945, studierte Musikwissenschaft, Philosophie und neuere deutsche Literaturwissenschaft in Freiburg/Br. und Berlin, wo er 1975 mit einer Arbeit über *Kunst als begriffslose Erkenntnis* promovierte. Nach der Habilitation bei Carl Dahlhaus an der TU Berlin über *Die Bach-Rezeption des späten Beethoven* 1982 war er drei Jahre Produzent für Neue Musik beim WDR in Köln. Ab 1986 Heisenberg-Stipendiat der DFG, 1989 Berufung zum Professor für Historische Musikwissenschaft an die Universität Bamberg. Seine gegenwärtigen Forschungsschwerpunkte liegen auf der Beziehung von Musik und Sprache, der philosophischen Ästhetik, der Neuen Musik, der Musik im Exil und Theresienstadt.

Nachtrag zu Heft 2/2004:

JOACHIM KREMER, geboren 1958, studierte Schulmusik und Musikerziehung an der Musikhochschule Lübeck (Staatsexamen/Musiklehrerdiplom 1986), danach Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Kiel, 1993 Promotion mit einer Arbeit über *Das norddeutsche Kantorat im 18. Jahrhundert. Untersuchungen am Beispiel Hamburgs* (Kassel 1995). 1995–2000 tätig als Wiss. Mitarbeiter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. 2001 Habilitation mit einer Studie zum musikhistorischen Diskurs um die nationale Identität in Frankreich zwischen 1870 und 1920, insbesondere mit Blick auf Sinfonik und Kammermusik. Seit Oktober 2001 Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, seit 2004 Mitherausgeber der *Telemann-Auswahlausgabe*. Zuletzt erschienen: *Biographie und Kunst als historiographisches Problem*, hrsg. von Joachim Kremer, Wolf Hohohm und Wolfgang Ruf (= *Telemann-Konferenzberichte*), Hildesheim u.a. 2004.